



AFRIKA: NAMIBIA

NAMIBIA - VIELFALT FÜR EINSTEIGER

> Wanderungen: 9 x leicht (2 - 3 Std.)

Quer durch die rot leuchtenden Dünen der Namib Wüste wandern

Im Etosha-Nationalpark Zebra- und Elefantenherden durch die Salzpflanze folgen

Die Felszeichnungen von Twyfelfontein und die weiße Dame am Brandberg bestaunen

Vom Waterberg Plateau, dem grünen Tafelberg Namibias, den weiten Ausblick genießen

Die faszinierende Geologie von versteinerten Dünen und Wäldern erkunden

Das charmante Swakopmund und die Robbenkolonie am Cape Cross besuchen

Elefantenherden ziehen geruhsam an uns vorbei und wirbeln den feinen Sand auf, der nicht nur sie, sondern auch das umliegende Gestrüpp weiß färbt. Wir halten den Atem an und bewundern die majestätische Erhabenheit dieser grauen Riesen - mitten im Etosha-Nationalpark mit seiner endlos scheinenden, weiß schimmernden Salzpflanze. Am Abend zeichnen sich Zebras, Giraffen und die fotogenen Oryx-Antilopen schwarz vor dem orange-gelben Sonnenuntergang ab. Hier wirkt der Himmel deutlich größer als zu Hause. Es ist Zeit in unser Camp zurückzukehren, wo wir einen für Namibia so typischen Sundowner genießen. Vielleicht ein "Windhoek Lager", gebraut in Namibia nach deutschem Reinheitsgebot?

Bei Sossusvlei wandern wir zwischen den höchsten Dünen der Welt und staunen über all ihre Farbschattierungen von blassgelb über orangerot bis braunschwarz. Zwischen ihnen bilden helle Tonpfannen einen malerischen Farbkontrast. Schweiß rinnt in unseren Nacken bei der Besteigung dieser Sandberge. Von oben genießen wir die Weite, die Ruhe und den Ausblick, der sich vom Kamm der Dünen ergibt. Langsam lassen wir weiche Sandkörnchen durch unsere Finger rieseln. Am Atlantischen Ozean erwartet uns die unwirtliche und raue Küste mit Tausenden von Zwergohrenrobben. Die deutsche Kolonialarchitektur in Swakopmund ist Kulisse für ein charmantes Kleinstadtleben zwischen Kudu-Gulasch und Schwarzwälder Kirschtorte. Immer wieder bestaunen wir ungewöhnliche Besonderheiten der Natur: einen versteinerten Wald, versteinerte Dünen oder die endemische Welwitschie-Pflanze. Doch es ist die unendlich scheinende Weite dieses Landes, die wir für immer in unseren Herzen tragen werden.



REISEDETAILS

1. Reisetag: Tag 1 Anreise

Linienflug mit Air Namibia von Frankfurt nach Windhoek.

2. Reisetag: Tag 2 Windhoek - Okahandja - Waterberg Plateau

Morgens Ankunft in Windhoek. Unsere Hauser-Reiseleitung erwartet uns bereits. Gebirge umgeben die im Zentrum liegende Hauptstadt Namibias. Durch die Höhenlage der Stadt herrscht das ganze Jahr über ein angenehmes, auch im Sommer nicht zu heißes, Klima. Wir fahren durch Windhoek in Richtung Norden. In Okahandja besuchen wir den Holzschnitzermarkt hier ist der größte, den wir auf unserer Reise sehen werden. Auf unserer Weiterfahrt erhebt sich in der Ferne aus der weiten Savannenlandschaft das 200 m hohe Waterberg Plateau. Nach Nordosten langsam abflachende Steilhänge begrenzen die Hochebene des Massivs. Die faszinierenden Felsformationen sind ein Lebensraum für eine üppige Pflanzenwelt und mehrere seltene Wild- und Vogelarten, wie z.B. eine der wenigen Brutkolonien der Kapgeier im südlichen Afrika. Nach Ankunft vertreten wir uns die Beine bei einer kleinen Wanderung am Fuße des Plateaus.

Fahrzeit: von 4 Std. - bis 4 Std.

Gehzeit: von 1 Std. - bis 2 Std.

Fahrstrecke: von 360 km - bis 360 km

Höhe: Aufstieg 100 Hm - Abstieg 100 Hm

Unterkunft: Waterberg Wilderness Lodge

3. Reisetag: Tag 3 Waterberg Plateau Wanderung

Wir erkunden das Plateau auf einer 2 bis 3-stündigen morgendlichen Wanderung. Klippspringer, Klippschliefer und Paviane sind in den umliegenden Hängen beheimatet. Vom Plateau aus genießen wir spektakuläre Ausblicke in das fruchtbare Tal und über die Omaheke, wie dieser Teil der Kalahari genannt wird; imposant und fotogen sind vor allen die bizarren Sandstein-Formationen und gewaltigen Feigenbäume. Mittags kehren wir in unsere Chalets zurück, wer mag kann im Restaurant zu Mittag essen. Nachmittags brechen wir dann nochmals für 2 bis 3 Stunden zu Fuß auf um weitere Regionen des Parks kennen zulernen. Alternativ können wir Nachmittags auch an einer Pirschfahrt auf dem Plateau teilnehmen (Buchung und Zahlung vor Ort).

Gehzeit: von 5 Std. - bis 6 Std.

Höhe: Aufstieg 150 Hm - Abstieg 150 Hm

Unterkunft: Waterberg Wilderness Lodge

4. Reisetag: Tag 4 Hoba Meteorit - Otjikoto-See - Etosha-Nationalpark

Farmland zieht an uns vorbei während wir die Fahrt entlang des Waterberg-Massivs fortsetzen. Unterwegs machen wir einen Abstecher zum Hoba-Meteoriten, der 1920 auf einer Farm entdeckt wurde und als größter Meteorit der Welt gilt. Er wiegt 55 Tonnen und besteht zum Großteil aus Eisen und Nickel. Ebenso am Weg liegt der Otjikoto-See, an dem wir ebenfalls kurz halten. Am späten Nachmittag erreichen wir die Mokuti Lodge (mit eigenem Reptilienpark) am östlichen Rand des Etosha-Nationalparks. Die wunderschöne, weitläufige Lodge ist mit einem großen, grünen Garten und zwei Pools, die zum Erfrischen einladen (Achtung: in den Wintermonaten ist das Wasser sehr kalt!) angelegt. Nach Ankunft laufen wir auf einem der Wanderwege durch das weite Areal der Lodge.

Fahrzeit: von 5 Std. - bis 5 Std.

Gehzeit: von 1 Std. - bis 2 Std.

Fahrstrecke: von 320 km - bis 320 km

Unterkunft: Mokuti Lodge

5. Reisetag: Tag 5 Pirschfahrten im Etosha-Nationalpark

Die immense Größe und wunderbare Weite des Etosha-Nationalparks ist Heimat der typischen Wildarten der südlichen Savanne Afrikas, wie z. B. Springbock und Steppenzebraherden, Oryx, Streifengnus, Giraffen und Elefanten. Hier gehen wir in unserem Fahrzeug auf Safari! Vielleicht fangen wir unsere Suche bei den Elefanten an. Sie lieben den häufig vorkommenden Mopanebaum, dessen Blätter in geöffneter Form wie Schmetterlinge aussehen und anscheinend besonders lecker sind. Aber eigentlich entscheidet die Natur, welche Tiere und wie viele wir sichten werden. Die Anzahl der Tiere ist unterjährig wechselhaft, da sie vom Migrationsmuster, dem Zustand der Weide, vom vorhandenen Wasser abhängig sind und damit von den natürlichen Klimavariabilitäten. Die Wasserstellen im Park haben alle ihren ganz eigenen Charakter. Es wird unterschieden nach natürlichen Wasserquellen und solchen, die aus Bohrlöchern gespeist werden. Vor allem in trockenen Zeiten, je nach Regenzeit ab Juni/Juli ziehen diese Wasseroasen viele Tiere an. Während die Tiere ihren Durst löschen und sich im Wasser erfrischen, können wir uns z. B. im August und September vom jasminartigen Duft der verschiedenen Akazien betören lassen, wenn die Bäume über und über mit goldgelben oder weißen Köpfchenblüten bedeckt sind. In den Monaten März/April ist der Park meist noch sehr grün und bietet ein vollkommen anderes Landschaftsbild, das sich entlang der Pflanze zieht. So können wir hier die schwarz-weiß gestreiften Zebras z. B. vor einem sanft-grünen Hintergrund unter dem blauen Himmel vorfinden. Jede Jahreszeit hat ihren eigenen Charme im 22.000 qkm großen Etosha-Nationalpark rund um die flache, silbrigweiß flimmernde, fast immer wasserlose Senke, die dem Park den Namen gab. Wir unternehmen morgens und abends eine Pirschfahrt mit unserem Fahrzeug durch den Park (Mittagessen im Restaurant möglich).

Fahrstrecke: von 100 km - bis 100 km

Unterkunft: Mokuti Lodge

6. Reisetag: Tag 6 Quer durch den Etosha Nationalpark

Heute durchqueren wir den gesamten Etosha Nationalpark. Mit etwas Glück werden wir einen oder mehrere Löwen entdecken, die Wildkatzen sind allgemein nicht ganz leicht zu finden, aber unser Hauser-Reiseleiter und Fahrer-Guide sind erfahren und tun ihr Bestes. Auch eine Nashornsichtung ist eine große Freude. Wir sollten aber nicht die kleineren Bewohner des Parks vergessen. Eine Familie Warzenschweine anzutreffen ist durch ihre lustig durch die Luft tanzenden Schwänze ein unterhaltsames Erlebnis und die farbenprächtige Vogelwelt durchaus die eine oder andere Geschichte bzw. Foto wert. Auch werden wir an der eigentlichen Pfanne entlang fahren und so die unfassbare Weite ganz nah genießen.

Fahrstrecke: von 100 km - bis 100 km

Unterkunft: Taleni Etosha Village

7. Reisetag: Tag 7 Versteinerter Wald - Twyfelfontein

Während unserer Reise kommen wir an einem der außergewöhnlichsten Gewächse der Erde vorbei, die Welwitschia mirabilis. Sie kann nicht nur genügend Feuchtigkeit speichern, um in dieser lebensfeindlichen Umwelt zu überleben, sondern erreicht zudem ein Alter von 1.000 Jahren. Fantastische geologische Erscheinungen liegen heute am Weg. Beim Versteinerten Wald wurden bis zu 30 m lange Baumstämme vor etwa 200 Millionen Jahren angeschwemmt und sind inzwischen versteinert. Je nach Jahreszeit wandern wir entweder heute Nachmittag oder am Vormittag des Folgetages im Gebiet der Felsgravuren von Twyfelfontein. Wir werden nicht alle der über 2.000 bereits dokumentierten Abbildungen, unter anderem Nashörner, Elefanten, Strauße, Giraffen und menschliche sowie tierische Fußabdrücke, ansehen können, aber wir wandern mit einem lokalen Guide auf einem eindrucksvollen Pfad durch die riesigen Gesteinsinformationen. Wir bestaunen Kunstwerke die teilweise bis in die späte Steinzeit zurückdatiert werden. Die Fundstätte dokumentiert darüber hinaus Riten und Praktiken von Jägern und Sammlern, die diesen Teil des südlichen Afrikas dominierten, bis etwa 1000 n. Chr. die ersten Viehhirtenstämme einwanderten.

Fahrzeit: von 6 Std. - bis 6 Std.

Fahrstrecke: von 420 km - bis 420 km

Unterkunft: Twyfelfontein Country Lodge

8. Reisetag: Tag 8 Brandberg Massiv

Wir fahren in Richtung Süden, das Brandbergmassiv ragt einsam aus der Halbwüste auf, sein Hauptgipfel, der Königsstein, ist mit 2.573 m der höchste Berg des Landes. In den Schluchten und Höhlen gibt es viele Felszeichnungen. Wir wandern mit einem einheimischen Führer durch die Tsisab-Schlucht zur berühmtesten Felsmalerei Namibias, der Weißen Dame, die übrigens keine Dame ist - aber dazu mehr in Namibia. Entdeckt wurde diese 40 cm hohe Malerei 1918 vom deutschen Landvermesser Dr. Reinhard Maack.

Fahrzeit: von 2.5 Std. - bis 2.5 Std.

Gehzeit: von 2 Std. - bis 3 Std.

Fahrstrecke: von 150 km - bis 150 km

Unterkunft: Brandberg White Lady Lodge

9. Reisetag: Tag 9 Robbenkolonie am Kreuzkap - Swakopmund

Die Atlantikküste im Westen des Landes ist eine gespenstische Küstenlandschaft, geprägt von endlosen Dünen, großen Kiesflächen, dicken Nebelschwaden und Luftspiegelungen - wir kommen uns vor wie in einer Mondlandschaft. Auf dem Weg besuchen wir am Kreuzkap die Pelzrobbenkolonie. Je nach Saison lassen sich Tausende von Ohrenrobben aus nächster Nähe beobachten. Putzige, kleine Gesichter genauso wie ausgewachsene Exemplare - ein wahres Robbenspektakel! Ein breiter Steg (stabil und schön erstellt aus wiederverwertetem Plastik) führt durch die Robben hindurch bis weit an die Küste. Zur frischeren Brise geht es weiter nach Swakopmund. Mit unserem Reiseleiter unternehmen wir am Nachmittag eine ausgiebige Stadtbesichtigung zu Fuß. Der Ort trägt den Stempel der Kolonialzeit und erinnert im Baustil oft an eine deutsche Kleinstadt. Es gibt vielerlei Geschäfte und einen Holzschnitzermarkt, sowie eine große Auswahl an Cafés und Restaurants.

Fahrzeit: von 5 Std. - bis 5 Std.

Gehzeit: von 2 Std. - bis 3 Std.

Fahrstrecke: von 325 km - bis 325 km

Unterkunft: Hansa Hotel

10. Reisetag: Tag 10 Swakopmund

Der heutige Tag steht zur freien Verfügung. Über die vielfältigen Ausflugsmöglichkeiten in die Wüste oder zu Wasser, die wir buchen können, informiert uns unser Reiseleiter.

Unterkunft: Hansa Hotel

11. Reisetag: Tag 11 Namib Wüste

Auf unserem Weg Richtung Süden unternehmen wir einen Abstecher nach Walvis Bay, um in der Lagune Flamingos zu beobachten; die Anzahl der Flamingos variiert je nach Jahreszeit. Wir durchqueren nun die Namib-Wüste und hier erinnert die Landschaft wieder an andere Planeten: eine mit Schotter bedeckte Fläche, von Inselbergen unterbrochen, in guten Regenjahren auch mit sanften Gras bewachsen.

Durch den Kuiseb Canyon gelangen wir nach Solitaire, die urige Siedlung und Kleinod macht ihrem Namen alle Ehre. Man findet sie auf allen Landkarten eingezeichnet, früher war dieser einsame Ort eine Kreuzung mit Tankstelle. Ein nostalgischer Farmstore bietet täglich frisch gebackenes Brot und dick mit Streuseln gedeckten Apfelkuchen an, natürlich auch richtigen Filterkaffee. Ein Genuss ohne Gleichen und ein „Muss“ für jeden Reisenden. Am späten Nachmittag erreichen wir die Lodge in der Nähe vom Namib Naukluft Park. Je nach Ankunftszeit können wir hier noch einen kleinen Spaziergang unternehmen. Von unserer Lodge aus genießen wir die Ausblicke und das Farbspektakel im Abendlicht während wir mehr über die Natur der Wüste erfahren.

Fahrzeit: von 4 Std. - bis 4 Std.

Fahrstrecke: von 300 km - bis 300 km

Unterkunft: Desert Camp

12. Reisetag: Tag 12 Sossusvlei - Deadvlei - Sesriem Canyon - Namib Wüste

Heute stehen wir sehr früh auf und fahren noch vor Sonnenaufgang los zu den wohl höchsten Dünen der Welt - in die Dünenlandschaft des Sossusvlei. Nach einer ca. 2-stündigen Fahrt und einer anschließenden 1-stündigen Wanderung, erreichen wir das Sossusvlei und wandern durch die faszinierende Landschaft zum Deadvlei bevor wir nach ca. 3 - 4 Stunden zu unserem Auto zurückkehren. Eingeschlossen von den bis zu 340 m hohen Dünen, liegt eine riesige, meist ausgetrocknete Lehmbodensenke. Sicher sehen werden wir die hier wachsende Nara-Pflanze. Eine Art Kürbisgewächs mit grünen Sprossdornen, Schuppenblättchen und bis zu 15 m langen Wurzeln. Diese Pflanze kommt nur in der Namib vor. Selbst in der Trockenheit ist im Vlei die spärliche Vegetation ausreichend, um Springböcke, Strauße und Oryx-Antilopen anzulocken. Anschließend besuchen wir den Sesriem Canyon. Da er von der Ebene in die Tiefe geht ist er erst zu sehen, wenn man ankommt. So ist er auch nur ca. 1 km lang ist und stellenweise auf zwei Meter verengt. Eine kleine, aber doch sehr spektakuläre Wanderung, die einem oftmals das Gefühl gibt in einem sehr viel größeren Canyon unterwegs zu sein. Wer möchte und noch genügend Energie hat, kann am Abend von unserer Lodge aus in den Sonnenuntergang wandern. Fahrzeit: von 4 Std. - bis 4 Std.

Gehzeit: von 4 Std. - bis 5 Std.

Fahrstrecke: von 250 km - bis 250 km

Höhe: Aufstieg 150 Hm - Abstieg 150 Hm

Unterkunft: Desert Camp

13. Reisetag: Tag 13 Zurück nach Windhoek

Nach einer letzten kleinen Wanderung in der Wüste fahren wir zurück in die Nähe von Windhoek. In der Ruhe des „afrikanischen Busches“ sowie mit dem herrlichen Blick auf die Auas-Berge lassen wir unsere Reise genüsslich ausklingen. Fakultativ können wir an einer ca. 2-stündigen Pirschfahrt oder einer geführten Fußpirsch auf dem 10.000 ha umfassenden Gelände der Lodge teilnehmen und haben die Möglichkeit, Kudus, Oryx-Antilopen, Zebras, Spring- und Wasserböcke, Giraffen sowie andere Wildarten zu erleben.

Fahrzeit: von 4 Std. - bis 4 Std.

Gehzeit: von 1 Std. - bis 2 Std.

Fahrstrecke: von 300 km - bis 300 km

Unterkunft: Auas Game Lodge

14. Reisetag: Tag 14 Windhoek - Heimreise

Nach einem gemütlichen Frühstück erreichen wir nach kurzer Fahrt die Hauptstadt Windhoek. Bis zur Fahrt zum Flughafen haben wir noch etwas Zeit die Stadt zu erkunden und ein paar Mitbringsel zu erstehen. Wie in einigen anderen Städten des Landes gibt es zahlreiche Beispiele deutscher Kolonialarchitektur, z.B. die Christuskirche, die Alte Feste und den Tintenpalast, wie der Regierungssitz genannt wird. Wir können die Stadt besichtigen oder Einkäufe machen. Am späten Nachmittag (abhängig vom Flugplan) werden wir zum Flughafen gebracht und fliegen zurück nach Deutschland.

Fahrzeit: von 2 Std. - bis 2 Std.

Fahrstrecke: von 100 km - bis 100 km

15. Reisetag: Tag 15 Ankunft in Frankfurt

Ankunft am frühen Morgen in Frankfurt.

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
27.12.2020	10.01.2021	X	3.568 €

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > Lokale Hauser-Reiseleitung ab/bis Windhoek
- > Flug mit Air Namibia ab/bis Frankfurt nach Windhoek
- > Derzeitige Flughafensteuer, Abflugsteuer und Sicherheitsgebühren
- > Rail&Fly-Fahrkarte ab/bis deutsche Grenze
- > Übernachtung 2 x in Hotels, 10 x in Lodges oder Chalets
- > 12 x Frühstück, 2 x Abendessen
- > Eintrittsgebühren lt. Programm
- > Reisekrankenschutz inkl. Such-, Rettungs- und Bergungskosten und Krankenrücktransport sowie 24 Std. Notrufservice

ZUSATZLEISTUNGEN

- > Einzelzimmerzuschlag 350,00 € (0 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (335 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (335 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (435 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (335 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (435 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (335 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (335 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (335 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (335 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (335 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (335 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (335 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (335 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (335 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (365 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (565 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (365 €)
- > Einzelzimmerzuschlag (335 €)

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Weitere Mahlzeiten und Getränke (300,00 € - 400,00 €)
- > Trinkgelder
- > Individuelle Ausflüge und Besichtigungen

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 7

Maximalanzahl von Personen: 14

ATMOSFAIR

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair



NEUE ENERGIE FÜR NEPAL: Helfen Sie das Klima zu schützen! Beim Hin- und Rückflug für eine Person nach Namibia entstehen klimarelevante Emissionen in Höhe von **2046 kg**. Durch einen freiwilligen Beitrag von **48 €** unterstützen Sie unser engagiertes Klimaschutzprojekt **NEUE ENERGIE FÜR NEPAL** und tragen so zur Entlastung unseres Klimas aktiv bei.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 28 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 28 vor Reisebeginn möglich.
- > Bei kurzfristigen Buchungen (weniger als 28 Tage vor Reisebeginn) ist der Reisepreis, sofern keine Absage nach AGB Ziffer 5.1. mehr erfolgen kann, bei Übergabe der Reiseunterlagen sofort fällig.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.